

Widekind-Loge unterstützt Kinderschutzbund mit 3.300 Euro

Das Geld soll den Projekten "Digifanten" und "Alleinerziehende - wahre Allrounder" zugute kommen.



Von rechts: Herbert Theissen, Kinderschutzbund; Detlev Rust, Widekind-Loge; Ulrike Hesselbach, Kinderschutzbund; Harry Döring, Widekind-Loge Foto: Widekind-Loge

Wolfenbüttel. Der Kinderschutzbund in Wolfenbüttel wollte in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiern. Corona verhinderte die Feiern und Veranstaltungen. Die Widekind-Loge in Wolfenbüttel freute sich umso mehr, zwei Projekte in diesem Jubiläumsjahr zu unterstützen. Ende Oktober überreichten Vertreter der Loge einen Scheck über 3.300 Euro an die 1. Vorsitzende Ulrike Hesselbach und den 2. Vorsitzenden Herbert Theissen. Dies berichtet die Widekind-Loge in einer Pressemitteilung.

Obermeister der Widekind-Loge Detlev Rust erläuterte, dass die Digitalisierung gerade in dieser Zeit ein Umdenken in den Kindergärten erfordere. Digitale Technik, Geräte und Kommunikationswege würden immer mehr Einzug in die Lebensbereiche erhalten. Die Probleme des Homeschooling-Alltags würden deutlich zeigen, dass die Bildungsangebote dafür wichtiger denn je seien. Der Kinderschutzbund habe im September die Lernwerkstatt „Digifanten“ eröffnet. Hier sollen Vorschulkinder erste Erfahrungen, zum Beispiel mit dem Programmieren von kleinen Robotern, machen. Es gehe darum, hinter die Oberfläche zu schauen und dabei zu verstehen, wie Technik funktioniert, wie Technologien aufgebaut seien und wie digitale Entwicklungen unser Leben beeinflussen. Es solle bewusst hinter die Benutzeroberfläche geschaut werden. Wer sich

ausschließlich auf die Nutzung von Smartphones und Tablets beschränke, sei für die digital getriebene Gesellschaft nicht gerüstet.

Mit dem zweiten Projekt, das die Loge unterstützt, wollte der Kinderschutzbund in diesem Jahr durchstarten, „Alleinerziehende – wahre Allrounder“. Der Altmeister der Loge Harry Döring wies auf die Wichtigkeit auch dieses Projektes hin. Im Jobcenter Wolfenbüttel seien fast 600 Alleinerziehende registriert. In neun von zehn Fällen sei der alleinerziehende Elternteil die Mutter. Sie müssten ihren Alltag alleine meistern und Einkommenssicherung, Kindererziehung und Haushalt organisieren. Der Kinderschutzbund – wenn auch im kleinen Rahmen – wolle dafür sorgen, dass es den Allroundern gut gehe, denn dann könne es auch den Kindern gut gehen. Mit ihrer Spende wolle die Widekind-Loge in dieser schweren Zeit einen Beitrag leisten, um Kindern die Zukunft ein wenig zu erleichtern, die Arbeit des Kinderschutzbundes in den zurückliegenden 40 Jahren würdigen und danke sagen.